

LXXV. *Ophioglossaceae* R. Br.

467. *Botrychium Lunaria* Sw. — Zejsk. auf ebenen Stellen mit der folgenden, Juli 1899, jedoch viel seltener.

468. *B. boreale* Milde. — Zejsk. im hohen Grase feuchter Bergwiesen an einer Stelle ziemlich zahlreich, sonst oft vereinzelt zu finden; Juni 1899.

LXXVI. *Polypodiaceae* R. Br.

49. *Nephrodium Thelypteris* Roth. — Blag. in Gebüsch der Sumpfwiesen, Aug. 1898 gemein.

470. *Athyrium Filix femina* Roth. — Zejsk. zwischen nassem Gebüsch in Thälern, Aug. 1899.

206. *Pteridium aquilinum* Kuhn. — Blag. in Laubwäldern, Juli 1898 nicht häufig.

471. *Onoclea sensibilis* L. var. *interrupta* Maxim. prim. fl. amur. p. 337. Zejsk. am Fusse eines Erdberges in nassem Gebüsch auf einer Fläche von 300 m<sup>2</sup> am 15. Aug. 1899 in grosser Menge. „Die Wedel gehen in mannigfacher Art in Fruchtwedel über; Höhe 0·5 m, sehr leicht zerbrechlich.“ Karo in sched. — Die in Britton und Brown illustr. Flora of the North-United States I. p. 9 gegebene Abbildung der *O. sensibilis* L. gibt die Tracht auch der sibirischen Form sehr gut wieder.

Bis zum Abschlusse der vorliegenden Arbeit — 24. December 1901 — war die während der Drucklegung immer erwartete neuerliche Pflanzensendung Karos (vergl. diese Zeitschrift LI, S. 351, Anmerkung) wohl schon drei Monate überfällig, aber immer noch nicht eingetroffen. Es konnten also diese Pflanzen auch nicht mehr eingeschaltet werden, und es kommt in vorliegender Abhandlung demnach auch keine höhere Nummer als 471 vor. Dagegen hat es sich gezeigt, dass die Nummern 2, 113, 133, 183, 216 und 260 in meinem Bestimmungsmaterial nicht enthalten waren; sie werden daher erst in dem Nachtrage Erledigung finden, welcher der in der zweiten Hälfte des Jänners 1902 endlich doch noch eingelangten weiteren Pflanzensendung Karos gewidmet sein, aber noch geraume Zeit auf sich warten lassen wird, weil Verf. seit Weihnachten 1901 an andere Bestimmungs-Arbeiten herangetreten ist, die unaufschieblich sind.

## Neue Gräser.

Beschrieben von E. Hackel (St. Pölten)

106. *Festuca Reverchonii* Hack.

Perennis, innovationes intravaginales. Culmi erecti, ad 3 dm alti, teretes, glaberrimi, uninodes, nodo paulo supra basin sito. Vaginae arctae, teretes, innovationum versus basin dilatatae, omnino fissae, glaberrimae, trinerves, emortuae diu persistentes, stramineae, integrae,

demum frustulatum dilabentes, laminas diu retinentes. Ligulae circ. 2 mm lg., ad medium usque in auriculas duas acutas fissae, glabrae. Laminae setaceo-complicatae, diam. circ. 0·5 mm, teretes, acutiusculae, scaberulae, glauco-virides, vivae rectiusculae, emortuae in parte superiore circinnato-flexuosae, sectione transversa suborbiculares, 3-nerves, intus unicastatae, stratis sclerenchymaticis 1—2 continuis sub epidermide inferiore instructae, in costa media fasciculo sclerenchymatico superiore munitae, sine cellulis bulliformibus. Panicula lineari-oblonga, densa, demum contracta, ad 4 cm lg., rhachi ramisque scaberulis, his solitariis, brevibus, erectis, basi breviter nudis, inferioribus 4—5-spiculatis, spiculis subimbricatis, subterminalibus brevissime pedicellatis. Spiculae ellipticae, 5—6-flores, ad 7 mm lg., floribus dense imbricatis, pallide brunnescentes v. sordide flavescentes, glabrae. Glumae steriles subaequales (2·5 et 3 mm lg.), I. ovato-lanceolata, acuta, 1-nervis, II. ovata, obtusiuscula, apiculata, 3-nervis, carina superne scaberula, II. ad medium IV<sup>ae</sup> pertinens. Glumae fertiles lanceolatae, acutae, circ. 4 mm lg., in aristam circ. 2·5 mm lg., abeuntes, scaberulae, obsolete 5-nerves, haud scarioso-marginatae; palea glumam aequans, lanceolata, acuta, minute bidentula, carinis scaberula. Antherae 2 mm lg. Ovarium glabrum, stigmatibus terminalibus. Caryopsis lineari-oblonga, paleae arcte adhaerens.

Hispania: S<sup>ra</sup> del Pinar, in aridis calcareis, 1900 m. s. m. leg. E. Reverchon (ann. 1900).

Ich habe schon in meiner Monogr. Fest. europ. p. 67 darauf hingewiesen, wie überraschend reich an endemischen Arten die kleinen Sierras des südöstlichen Spanien sind. Und zwar sind das nicht sogenannte kleine Arten, die man etwa der formenreichen *Festuca ovina* als Subspecies unterordnen könnte, sondern ganz eigenthümliche, wohl charakterisierte. Aus der *Ovina*-Gruppe waren als solche bisher *F. Clementei* Boiss., *F. plicata* Haek. und *F. Hystrix* Boiss. bekannt. Zu ihnen gesellt sich nun die ebenso gut gekennzeichnete *F. Reverchonii*. Im Bau der Blätter zeigt sie die meiste Verwandtschaft mit *F. Hystrix*; hier wie dort hat das Blatt nur drei Nerven und nur eine nach innen vorspringende Rippe (über dem Mittelnerven); die Aussen- (resp. Unter-) Seite ist unter der Epidermis mit einem zusammenhängenden Sclerenchym-Mantel bekleidet, der bei *F. Hystrix* aus 3—4 dicken, bei *F. Reverchonii* aus 1—2 dünneren Schichten besteht; bei *Reverchonii* findet sich überdies ein Sclerenchym-Bündel auf der Oberseite der Rippe, das bei *Hystrix* fehlt. Grösser ist der Unterschied in der äusseren Beschaffenheit der Blätter: bei *F. Hystrix* sind sie in der oberen Hälfte flach rinnig, gegen die Spitze sogar ganz flach, bei *F. Reverchonii* bis oben geschlossen, auch viel länger als bei *F. Hystrix*. Besonders merkwürdig ist die Krümmung, die sie beim Absterben erleiden; sie sehen aus, als ob sie um einen Finger gewickelt und dann losgelassen worden wären, oder, wenn man will, wie Haarlocken. Ich hatte diese Art in Briefen an Reverchon *F. circinnata* genannt, fand aber später, dass dieser Name schon von Grisebach

für eine argentinische Art gebraucht worden war. An dem Original-Exemplar waren sogar nicht bloß die abgestorbenen, sondern auch die lebenden Blätter, wenngleich schwächer, im oberen Theile derart gekrümmt, so dass der ganze Rasen wie ein grobes, gelocktes Haar aussah. Aus einigen Caryopsen, die sich daran vorfanden, erzog ich Exemplare, die zwar bisher nicht zur Blüte gelangt sind, aber die eigenthümliche Krümmung der absterbenden Blätter ebenso zeigen wie an dem Original-Exemplare; nur die lebenden Blätter sind gerade oder schwach gekrümmt. Den anatomischen Bau haben sie getreulich reproducirt. Ausser durch das eben angeführte Merkmal ist unsere neue Art besonders durch die in zwei sehr spitze Lappen gespaltene, ziemlich lange Ligula charakterisirt. Alle Verwandten haben eine sehr kurze, stumpf zweilappige oder ungetheilte Ligula. An den Aehren fallen die verhältnismässig breiten und kurzen Hüllspelzen auf, von denen die obere eiförmig, stumpflich und mit einem kurzen, aufgesetzten Spitzchen versehen ist. Sie reicht kaum bis zur Mitte der darüber stehenden Deckspelze.

Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, dass die in Heldreichs Herbarium graecum normale nr. 1593 als *Festuca taygetea* Hack. ausgegebene Pflanze sich bei nochmaliger genauer Untersuchung doch nur als eine Form der *F. varia* var. *cyllenea* Hack. Monogr. Fest. herausgestellt hat.

#### 107. *Festuca eriostoma* Hack.

Perennis, dense caespitosa; innovationes intravaginales, polyphyllae. Culmi humiles, ad 12 cm alti, e caespite parum exserti, erecti, firmi, teretes, glaberrimi, binodes, nodis basi approximatis occultis. Vaginae laxiusculae, superiores arctae, teretes, omnino fissae, praeter os pubescens glaberrimae, emortuae stramineae v. subfuscae, chartaceae, splendentes, diu persistentes, haud fibrosae, laminas diu retinentes. Ligulae breviter biariculatae, auriculis obtusis, ciliolatis. Laminae junceae (diam. 1 mm), rigidissimae, acutissimae, valde pungentes, 5—7 cm lg., innovationum distiche patentes, ima basi pulvinari calloso intus pubescente instructae, cujus ope a vagina deflectuntur, extus glaberrimae, intus praesertim inferne dense pubescentes, marginibus sese tegentibus ciliolatae, sectione transversa ovals, intus elevato-7-costatae, sub epidermide exteriore stratis sclerenchymaticis continuis 3—4 instructae, costis singulis supra singulo fasciculo sclerenchymatico munitis, qui cum strato inferiore trabibus sclerenchymaticis conjunguntur, in quibus nervi includuntur. Panicula linearis, 4—5 cm lg., subsimplex, contracta, basi interrupta, rhachi ramisque laevibus, his binis, erectis, 1—2-spiculatis, subcontiguis, brevipedicellatis. Spiculae ellipticae, 4—5-flores, 8—9 mm lg., e pallide viridi et dilute violaceo variegatae: glumae steriles 5:6 vel 6:7 mm lg., lanceolatae, acutae, I. 1-, II. 3-nervis,  $\frac{1}{2}$  floris superpositi tegens, carina glaberrimae, margine minute ciliolatae; fertiles 6—7 mm lg., lanceolatae, acutae, dorso glaberrimae, ecostatae, sub apice scaberulae, margine inferne ciliolatae, obsolete 5-nerves:

palea gluma paullo brevior, lanceolata, bidentula, carinis scaberula. Antherae 3 mm lg. Ovarium glabrum.

Republica Argentina, Sierra Famatina ad Cueva de Perez et inter „la mina Jareta“ et „la altura del Espirito Santo“ legg. Hieronymus & Niederlein s. nrr. 392 et 781.

Die Gebirge von Argentinien besitzen eine Anzahl endemischer *Festuca*-Arten, von denen *F. nardifolia* Gris. und *F. circinnata* Gris. gleich unserer neuen Art der *Ovina*-Gruppe angehören. Sie sind mir nur aus den Beschreibungen bekannt, aus welchen hervorgeht, dass *F. nardifolia* von *F. eriostoma* durch kahle Blätter, undeutliche Ligula und durch die Hüllspelzen von nur halber Länge der Deckspelzen abweicht; der Rasen von *nardifolia* ist nur 5 cm hoch und wird von den Halmen noch um 2 cm überragt; die Blätter sind nur 1·5—2 cm lang, haben 0·5 mm im Durchmesser. *F. circinnata* hat wickelartig gekrümmte, stumpfe Blätter (worin sie also der oben beschriebenen *F. Reverchonii* gleicht), linealische Hüllspelzen etc. Von beiden unterscheidet sich *F. eriostoma* durch die Behaarung der Scheidenmündung, der Ligula und der Blattbasis. Selbst über den Rücken des Blattgrundes zieht sich an der Trennungsstelle von der Scheide ein Ring von feinem Flaum. Eigenthümlich sind ferner die Gelenkpolster am Grunde der Blattspreiten, durch deren Anschwellung diese um circa 60° vom Halme abgespreizt werden; auch die flaumige Bewimperung der Ränder von Hüll- und Deckspelzen ist sehr charakteristisch für diese sehr ausgezeichnete Art.

#### 108. *Festuca Hieronymi* Hack.

Perennis, caespitosa; innovationes extravaginales v. mixtae. Culmi erecti, ad 7 dm alti, graciles, teretes, scaberuli, 1-nodes, nodo in  $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{4}$  inferiore culmi sito, obtecto. Vaginae teretes, arctae, innovationum 20 cm lg. v. longiores, fissae, scaberulae, glabrae, emortuae stramineae, diu persistentes, frustulatim dilabentes. Ligulae brevissimae, truncatae, denticulatae, exauriculatae, glabrae. Laminae setaceo-complicatae, valde elongatae: innovationum ad 50 cm lg., diam. 0·5—0·6 mm, culmeae parum breviores, sed latiores, laxius complicatae v. planiusculae, summa paniculam aequans v. superans, omnes in cuspidem subcapillarem circ. 5 mm longum subito contractae, scabrae, siccitate extus prominenter costatae, sectione transversa ovals, 11-nerves, intus costis 9 valde elevatis percursae, infra siugulos nervos fasciculo sclerenchymatico crassiusculo cum nervo conjuncto munitae, supra nervos primarios fasciulis parenchymaticis, sub epidermide superiore vero sclerenchymaticis percursae. Panicula lineari-oblonga, contracta, densiuscula, ad 16 cm lg., rhachi ramisque scaberulis, his binis inaequalibus, primario inferiore circ. 6 cm lg. in  $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{4}$  inferiore nudo, dein ramulos secundarios breves 1—2-spiculatos arrectos procreantibus, spiculis aequaliter dispositis contiguis, subterminalibus brevissime pedicellatis. Spiculae lanceolato-ellipticae circ. 5-florae, 10 mm lg., livide virides, glabrae, densiflorae: glumae steriles 3·5—5 mm lg., I. subulato-lanceolata,

cuspidata, 1-nervis, II. lanceolata, acutissima, 3-nervis, floris superpositi medium subsuperans, carina scaberulae; fertiles 6—7 mm lg., lineari-lanceolatae, acutae, muticae v. mucronulatae, obsolete 5-nerves, scabrae, sine margine scarioso; palea glumam subaequans, lineari-lanceolata, acuta, carinis scaberula; antherae 3·5 mm lg. Ovarium glabrum.

Republica Argentina: Sierra Achala ad Quebrado del Chorro al Este de los Gigantes; Sierra Chica de Córdoba ad Colanchanga, lg. Hieronymus s. nrr. 9 et 41.

Verwandt mit *F. setifolia* Steud. (als welche die Exemplare Nr. 41 von O. Kuntze bestimmt wurden), aber doch sicher spezifisch verschieden. *F. setifolia* hat eine schmal-lanzettliche (circ. 3 mm lange), spitze Ligula; die Blätter sind wohl auch lang zugespitzt, haben aber nicht jene plötzlich aufgesetzte lange Haarspitze, welche die *F. Hieronymi* besonders gut charakterisiert. Die Aehrchen sind nur dreiblütig, die Deckspelzen breit lanzettlich und mit einer Granne von  $\frac{1}{3}$  der Länge derselben versehen. Beide sind sehr lang- und schmalblättrige Arten; bei *F. setifolia* überragen selbst die Grundblätter den Halm, bei *Hieronymi* nur die oberen Halbblätter, welche bei dieser Art meist halbfach bleiben, während sie bei *setifolia* fest zusammengefaltet sind.

### 109. *Festuca trinervis* Hack.

Perennis, caespitosa; innovationes extravaginales, polyphyllae, basi foliis brevibus mox evanidis cinctae, erectae. Culmi filiformes, circ. 15 cm alti, erecti, teretes, deorsum scabri, enodes. Vaginae foliorum culmeorum arctae, teretes, glaberrimae; innovationum breves, arctae, sese involventes, emortuae mox dilabentes, haud v. parce fibrosae. Ligulae foliorum culmeorum ovatae, acutae, fere 2 mm lg., innovationum vix 1 mm lg., acuminatae, omnes exauriculatae. Laminae setaceae arcte complicatae, obtusiusculae, extus glaberrimae, striatae, innovationum circ. 8 mm long., diam. 0·6 mm, 7-nerves, intus costis 5 parum elevatis percursae, fasciulis sclerenchymaticis discretis, inferioribus 7 (sub nervo medio, lateralibus et marginalibus crassis, in primariis cum nervo conjunctis), superioribus 3 (mediano duobusque lateralibus), cellulis bulliformibus nullis. Panicula lineari-oblonga, circ. 4 cm lg., contracta, laxiuscula, rhachi ramisque scabris, his binis, primario circ. 1·5 cm lg. in  $\frac{1}{4}$  inferiore nudo, secundariis 1—2-spiculatis appressis a basi floriferis, spiculis secus ramos subimbricatis, subterminalibus brevissime pedicellatis, pedicellis apice subclavatis. Spiculae obovato-oblongae, biflorae, 4 mm lg., brunescens. Glumae steriles subaequales, 3·5 mm lg., lanceolatae, acutae v. II. mucronata, obsolete 3-nerves, scabrae; fertiles lineari-lanceolatae, 3·5 mm lg., acutae, acuminato-mucronulatae, 3-nerves, nervis lateralibus margini approximatis non prominentibus toto dorso dense papilloso-scabrae. Palea gluma parum brevior, lanceolata, bidentula, bicarinata, carinis scabra-

Nova Guinea in monte Dryman 2800 m s. m. leg. W. Armit jun. commun. Baron Mueller.

Die Verwandtschaft dieser Art ist nicht recht klar, ja selbst die Zugehörigkeit zu *Festuca* könnte zweifelhaft erscheinen, da die Deckspelze (wie bei *Eragrostis*) nur drei Nerven hat. Aber der ganze Habitus, die Blätter und die Aehrchen, welche geradezu an *Festuca ovina* erinnern, machen es unmöglich, diese Art von *Festuca* wegzustellen. Die angedeutete Aehnlichkeit mit *F. ovina* ist freilich mehr äusserlich; schon die Innovation ist verschieden, die Ligula nicht zweiöhrig, die Aehrchen sehr arblütig, die Deckspelze eigenthümlich körnig rauh. Vorläufig muss die neue Art als anomal in der Gattung gelten, und kann keiner der bekannten Sectionen eingereiht werden.

#### 110. *Festuca Teneriffae* Hack. (Subgen. *Vulpia*).

Annua. Culmi ascendentes, ad 20 cm alti, 2—3-nodes, e nodis 1—2 imis ramosi, nodo summo in  $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{8}$  inferiore culmi sito, teretiusculi, glaberrimi, superne longe nudi. Vaginae laxiusculae, glaberrimae; ligulae brevissimae, truncatae; laminae anguste lineares, acutae, ad 12 cm lg., 2 mm lt., planae, flaccidae, subtus marginibusque glaberrimae, supra puberulae. Panicula ovato-oblonga, ad 8 cm lg., patens, densiuscula, rhachi laevi, ramis scaberulis, binis, inaequalibus, a basi v. a medio ramulosis, ramulis brevissimis, 1—2-spiculatis, spiculae imbricatis, in apice ramorum congestis, subterminalibus breviter pedicellatis, pedicellis compressis, sursum dilatatis, circ. 3 mm lg. 1 mm lt., angulis scabris, cum rhachi non articulatis. Spiculae lineari-oblongae, 6—9-florae, floribus dense imbricatis, ad 12 mm lg., 3 mm lt., sursum haud dilatatae, compressae, livide virides, glabrae: glumae steriles subaequales, 4·5 et 5 mm lg., lineari-lanceolatae, acutae, chartaceo-membranaceae, carina scabrae, I. 1-, II. 3-nervis, fere ad  $\frac{3}{4}$  glumae IV<sup>ae</sup> pertinens; glumae fertiles anguste lanceolatae, acutae, ad 5·5 mm lg., ex apice integro aristam ipsis duplo triplove brevioribus exsertentes, scabrae. obsolete 5-nervis, nervis marginalibus aculeolatis. Palea glumam aequans, linearis, acute bidentata, carinis scabra. Antherae 3. 3 mm lg. Ovarium glabrum.

In insula Teneriffa leg. Broussonet (Vidi in herb. Monspelienesi).

Eine ausgezeichnete Art, die nur mit *F. geniculata* Verwandtschaft zeigt. Bei dieser aber ist die Rispe zusammengezogen, viel stärker zusammengesetzt, gleichmässig dicht, die Aehrchen nicht gegen das Ende der Zweige gehäuft, sondern über dieselben gleichmässig vertheilt. Die subterminalen Aehrchen haben Stiele von fast gleicher Länge (7 mm) wie die Aehrchen (8 mm); diese selbst sind keilig (nach oben stark verbreitert), nie mehr als 3—4-blütig, die Blüten stark auseinander gerückt, die Hüllspelzen sind sehr ungleich (4·5:9 mm), die II. überragt die Deckspelze der darüber stehenden Blüte (gluma IV.), die Granne der Deck-

spelze ist von gleicher Länge mit der Spelze oder länger. In ähnlicher Weise unterscheidet sich auch *F. sicula* Presl von der neuen Art; überdies ist diese ausdauernd und hat eine schmal zusammengezogene, dichte Rispe.

## Literatur - Uebersicht<sup>1)</sup>.

October und November 1902.

- Aznavour G. V. Enumération d'espèces nouvelles pour la flore de Constantinople, accompagnée de notes sur quelques plantes peu connues ou insuffisamment décrites qui se rencontrent à l'état spontané aux environs de cette ville. (Mag. bot. lapok. I. Nr. 10, p. 291—304.) 8°.
- Beck v. Mannagetta G. Reichenbachs Icones florae Germanicae et Helveticae. Tom. 22. Decas 30. Lipsiae et Gerae (Zezschwitz). 4°. S. 153—168, Taf. 190\*, 191\*, 195\*, 268, 269, 270.
- Bertel R. Ueber Tyrosinabbau in Keimpflanzen. (Ber. d. deutsch. botan. Ges. XX. Jahrg. S. 454—463.) 8°.
- Ueber die wesentlichsten Ergebnisse vgl. Oest. bot. Zeitschr. 1902, S. 463.
- Borbás V. de. Hazánk meg a Balkán Hesperisei. (Species Hesperidum Hungariae atque Haemi.) (Mag. bot. lapok. I. Nr. 10. p. 304—313.) 8°.
- Bubák Fr. Einige neue oder kritische *Uromyces*-Arten. (Sitzungsber. d. k. böhm. Ges. d. Wissensch. 1902.) 8°. 23 S. 54 Textb.
- Burgerstein A. Ueber die Bewegungserscheinungen der Perigonblätter von *Tulipa* und *Crocus*. (Jahresber. d. Erzherz. Rainer-Gymnasiums in Wien 1902.) 8°. 16 S.
- Czapek F. Stoffwechselproducte in der geotropisch gereizten Wurzelspitze und in phototropisch sensiblen Organen. Vorl. Mitth. (Ber. d. deutsch. botan. Ges. XX. Jahrg. S. 464—470.) 8°.

Verf. hat in Verfolg einer früheren, denselben Gegenstand betreffenden Untersuchung eine Methode ausfindig gemacht, um quantitative Bestimmungen von Homogentisinsäure in Pflanzenorganen vorzunehmen. Es gelang ihm, eine Vermehrung dieser Säure nach stattgehabter geotropischer Reizung in allen Wurzelspitzen, aber auch in Hypocotylen nachzuweisen. Verf. erklärt diese Vermehrung als eine Folge der Verminderung jener Oxydase, die Homogentisinsäure angreift, und gelangt zu dem Schlusse, dass in gereizten Organen Substanzen gebildet werden, die hemmende Wirkungen auf die Oxydase äussern.

Dalla Torre K. W. und Sarnthein Graf L. Flora der gef. Grafschaft Tirol, des Landes Vorarlberg und des Fürstenthumes Liechtenstein. IV. Bd. Die Flechten von Tirol, Vorarlberg und

<sup>1)</sup> Die „Literatur-Uebersicht“ strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Oesterreich-Ungarn erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direct oder indirect beziehen, ferner auf selbständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung thunlichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten oder wenigstens um eine Anzeige über solche höflichst ersucht.

Die Redaction.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-  
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische  
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)



Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [053](#)

Autor(en)/Author(s): Hackel Eduard [Ede]

Artikel/Article: [Neue Gräser. 30-36](#)